

sehenswerter Klosterbau, Kirche, eine der grössten und schönsten des Landes, Bibliothek. — Hinter dem Kloster, an den Wirtschaftsgebäuden vorüber, auf den Pleschkogel (1063 m), 2 St., lohnende Aussicht; Abstieg auch nach Stiwill (s. S. 148) oder in den Stübinggraben (s. S. 137).

Ausfahrt aus Gratwein r. um die Kirche, ziemlich gute Strasse, erst an der Berglehne, dann dem Bahndamme entlang, zwei B.-Ü., zwischen denselben knapp an der Mur, durchaus wellig nach

- 6 **Klein-Stübing** (395 m; Fr.; Wh. nächst dem Fr., am Ende des Ortes *Hirschenwirt*), schönes Schl. und Park des Grafen Palffy, sehenswert. Auf den Gamskogel (Palffyhöhe; 855 m), durch den Park 1 St. (Vor dem Orte l. nach Gross-Stübing — Geistthal, s. R. 55).

Vor dem Fr. r. unter dem Bahndurchlasse Weg zur Fähre über die Mur, dann Feldweg zum Wh. *Tomahan* an der Reichsstrasse, 1 km; s. R. II, S. 5. —

Im breiten Murthale gute gerade Strasse nach (bei der Einfahrt Gefälle, Vorsicht!)

- 2.5 **Deutschfelstritz** (411 m; Fr.; Gh. *Dalmatiner, Kälster*), schön gelegener Marktflecken, überragt von der weithin sichtbaren Kirche (471 m); Eisenwerke, Blei- und Silberbergbau. (r. nach Peggau [Fr.], l. nach Uebelbach, s. R. 77.) —

---

15.5

## 116. Weizerstrasse (Hasenmühle) — Gutenberg — Arzberg — Passail. 16 km.

(Lohnende Partie für Solche, welche einiges Schieben mit in Kauf nehmen; umgekehrt ist diese Route empfehlenswerter.)

km

- 0 **Hasenmühle** an der Strasse Graz — Weiz, s. R. V, S. 36. — Von Graz kommend, l. zunächst stramm bergauf, mittelmässige Strasse, dann nach ca.  $\frac{3}{4}$  km r., (l. sehr schlechte, nicht empfehlenswerte Strasse nach Gschwendt an der R. V: Graz — Weiz, ca. 3 km) steil bergauf, ca. 1 km schieben (umgekehrt grösste Vorsicht!), nach
- 3 **Gutenberg** (567 m; Wh.);

r. bergab, nach ca. 1 km Schl. Gutenberg (*Taverne*), Stammsitz der Grafen von Stubenberg, hoch über der Raab gelegen, die sich hier durch finstere, tief eingeschnittene Waldschluchten Bahn bricht;

km  
3

weiter hügelig, vorwiegend steigend, gute Strasse, (l. am Berge das Kirchlein *St. Loretto*), an ca. 3 km *Garrach* (682 m) vorüber, bald nach dem 7. km-Pflock l. einfaches Wh. *Madlschuster*, zuletzt durch Wald sehr steil und schlecht zur Höhe des

- 5 **Gollersattel** (786 m), Uebergang über den ö. Ausläufer des Schöckelzuges; aussichtslos. — Nun ziemlich steil bergab, immer durch Wald, bei einer scharfen Wendung nach l. überraschender Blick in die Raabklamm, einzelne kurze fast ebene Strecken, steinige Strasse; bald wird r. unten *Arzberg* sichtbar, l. vor uns *Ruine Stubegg*. Nächst dem 12. km-Pflock (von der Hasenmühle) erreichen wir bei einer Häusergruppe die Thalsohle;

hier r. schlechter Fahrweg nach 05 km *Arzberg* (Gh. *Baderwirt*), kleiner, reizend gelegener Ort mit schmuckem Kirchlein am Eingange der Raabklamm; Sensenwerk, früher Silberbergbau. In der Nähe *Burg-ruine Stubegg* (Sage vom Schöckelschatz), ö. von der Raabklamm die sehenswerte Graselhöhle und das Katerloch (nur mit Führer);

die Strasse steigt nun wieder erst sanft, dann etwas stärker, schöne Fahrt in engem Gebirgsthale, nach (16. km-Pflock)

- 8 **Passail** (655 m), s. S. 214, R. 117. —

16

## 117. Weiz—Passail—Frohnleiten. 35 km.

(Schöne Fahrt durch die „Weizklamm“ und den Tyrnauergraben; vor letzterem von Fladnitz an bedeutender Berg zu überwinden.)

km

- 0 **Weiz** (477 m; Fr.), s. S. 36 bei R. V. — Die gute Strasse verlässt den Marktplatz beim Gh. *Gravatsch* und führt nw. dem Weizbache entgegen (r. Elektrizitätswerk und Wasserleitungsanlage), an der (r.) *Ruine Sturmberg* vorüber, wo sich das Thal bedeutend verengt, ganz unmerklich steigend bis zum (r.) 6 km Wh. „*Zum Felsenkeller*“, malerisch am Eingange der Weizklamm gelegen. (Vorher in dem Gehöfte *Clement Schlüssel* und Führer zur *Clementgrotte*, die man in  $\frac{1}{2}$  St. erreicht, phantastische Felsengebilde.) Nun auf sehr guter Strasse durch die äusserst wildromantische *Weizklamm* (langsam fahren, weil jähe Wendungen) bis zum 2·5 km *Kreuzwirt*, wo sich die gewaltigen

0